

Presse - Diagonale 2003

Der Standard, 29./30. März 2003

... Zwischen Fiktion und Fakt changiert dagegen *Exploration*, ein weiterer ungewöhnlicher Kurzfilm von Joerg Burger (Moscouw): Ein therapeutisches Gespräch nimmt darin seinen Lauf. Eine Frau berichtet von Angstzuständen; die andere versucht darauf, etwas zögerlich zu reagieren - eine Simulation zu Übungszwecken, wie man später erfährt, deren Glaubwürdigkeit Burger quasi am Zuschauer testet. ...

(Dominik Kamalzadedh, Isabella Reicher)

Die Presse, 31. März 2003

... Erstaunliche Intensität mit minimalen Mitteln erreicht Joerg Burger in seinem Kurzfilm *Exploration*: Eine psychotherapeutische Interviewsituation wird mehrfach gebrochen, stellt Begriffe wie "Wahrheit", "Krankheit" und nicht zuletzt den des filmischen "Dokuments" in Frage. Ein Werk von außerordentlicher Dichte und Strenge. ...

(Christoph Huber)

Falter 14/03

.... Die Höhepunkte audiovisueller Dichte, Taktilität und Intellektualität waren nur zwischen drei und zwanzig Minuten lang - beispielsweise Joerg Burgers faszinierendes, mehrdeutiges Zwei- Personen-Kammerspiel "Exploration"; ...

(Michael Loebenstein und Drehli Robnik)